

Innovationen fördern – Werte pflegen

FM-Day 2022. Doris Bele, Vorstandsvorsitzende FMA, über die neuesten Entwicklungen im Facility Management

Bereits zum 7. Mal wurde am 21. September der FM-Day auch heuer wieder im stilvollen Ambiente des Park Hyatt Vienna abgehalten. Er stand unter dem Motto „Innovationen fördern. Werte pflegen“. Welche Chancen und Perspektiven von Expertinnen und Experten diskutiert wurden, erörtert die Vorstandsvorsitzende Facility Management Austria, Doris Bele, im Interview.

KURIER: Wie war Ihr genereller Eindruck vom wichtigsten Brancheneignis des Jahres?

Doris Bele: Der FM-Day ist zu einer fixen und sehr beliebten Veranstaltung geworden. Das ist vor allem den hochkarätigen ReferentInnen zu verdanken, wie etwa Walter Hammertinger von value one development GmbH und Johannes Kopf vom AMS, um nur zwei Beispiele zu nennen. Jedes Jahr haben wir Bedenken, ob wir das vorige Jahr überhaupt noch toppen können. Und dann freuen wir uns, wenn es wieder gelungen ist. Rund 300 Gäste verfolgten das dichte Programm vor Ort und im Live-Stream. Auch hatten wir in diesem Jahr spannende Neuerungen.

Nennen Sie ein Beispiel?

FMA und IFMA Austria haben eine neue Initiative ins Leben gerufen: die CO₂-Countdown-Initiative. Sie steht unter dem Motto: „Jedes Gebäude zählt. Jeder Beitrag zählt. Jeder Tag zählt“. Damit wollen wir einmal mehr auf die große Bedeutung des Klimaschutzes aufmerksam machen, Vorbildwirkung erzielen und zur Nachahmung anregen. Die Initiative soll inspirieren und dazu motivieren, aktiv zu werden, einen Beitrag zu leisten und Maßnahmen umzusetzen. Einmal jährlich werden dann KlimaschützerInnen beim FM-Day auf die Bühne geholt. Die motivierendsten und inspirierendsten Einreichungen haben wir heuer erstmals mit unserem CO₂-Countdown-Award prämiert. Eine Jury vergab Preise in vier Kategorien, zusätzlich gab es einen Publikumspreis.

Und wer waren die glücklichen GewinnerInnen?

In der Kategorie „CO₂ eingespart“ Smart Block Geblergasse, in der Kategorie „Kreativ neu gedacht“ SIAK Traiskirchen, in der Kategorie „Gemeinsam erreicht“ Re-Use-Box, in der Kategorie „Verhalten verändert“ Miteinander nachhaltig und das Publikumsvoting gewann OÖ Photovoltaik Strategie 2030. Insgesamt wurden 28



V.l.: Mikis Waschl, IFMA Austria, Lara Paemen, IFMA Europe, Manuel Radauer, IFMA Austria



AMS-Chef Johannes Kopf



Moderator Gerald Groß und Matthias Strolz



Doris Bele, Vorstandsvorsitzende FMA

verschiedene Beiträge vorgeschlagen. Die Resonanz war so gut, dass ab sofort Einreichungen für 2023 möglich sind. www.co2countdown.at

Corona, Krieg in der Ukraine, Klimakrise, Inflation: Welche Auswirkungen haben die Krisen auf die Branche?

Natürlich bleibt die Branche von all diesen Krisen nicht unberührt. Manche wurden dadurch geradezu geboostert. So hat beispielsweise die Digitalisierung einen extremen Aufschwung erlebt. Daher kann man in bestimmten Bereichen die Krise auch als große Chance sehen. Da haben sich Dinge in einer Geschwindigkeit entwickelt, die sonst noch viel mehr Zeit gebraucht hätten. Und keiner weiß, wie die sich die Energieversorgung weiterentwickeln, wie es mit der Inflation weitergehen wird, wohin die Kosten noch steigen werden. Mit all diesen Trends werden wir weiter umgehen müssen.

Hat sich das Krisenmanagement in den Unternehmen dadurch verbessert?

Ich glaube schon, dass die

Branche durch die jüngsten Ereignisse besser gerüstet ist als davor. Viele haben sich ja Maßnahmen zum Umgang mit der Krise überlegen müssen. Und die nächste Krise könnte auch ein Blackout sein. Immer mehr Unternehmen denken über mögliche Szenarien für einen solchen Fall nach.

Wie und wo findet die Branche qualifizierten Nachwuchs?

AMS-Chef Dr. Johannes Kopf hat deutlich darauf hingewiesen wie wichtig es ist, genaue Personalprofile zu erstellen und Personalentwicklung zu betreiben. Qualifizierte ArbeitnehmerInnen sind heute viel selbstbewusster als früher und suchen sich ihre Dienstgeber genau aus. Da spielen Faktoren wie ein angenehmer Arbeitsplatz, professionelles Equipment, Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge, Betriebskindergeräten u.v.m. eine Rolle. Und hat man gutes Personal, sollte man es auch halten. Interessante Weiterbildungsangebote sind heute für viele ein Grund, in einem Unternehmen zu bleiben.

www.fm-day.at



Pitches locken junges Publikum an

Nachwuchs. Gute Chancen für innovative Köpfe

Mitgliederverjüngung ist angesagt im in der FMA/IFMA Austria. Das gelingt bereits recht gut. Besonders der Call für Pitches spricht eine junge Zielgruppe an. So konnte man sich – wie auch schon im Vorjahr – etwa für den diesjährigen FM-Day für einen Pitch anmelden: mit einer neuen Idee, einem Projekt oder einer Initiative. Die besten EinreicherInnen werden dann von einer Jury nominiert und dürfen beim FM-Day fünf Minuten pit-

chen. Das Voting erfolgt im Veranstaltungssaal. Die diesjährigen Gewinner Maximilian Gruber und Benedikt Goehmann von abaton GmbH konnten sich mit dem von ihnen vorgestellten Projekt „Flächenkühlung ohne Tauwasserproblem – die Schlüsseltechnologie für klimafitte und sparsame Gebäude“ gegen die anderen Kandidaten durchsetzen. Bei dem Projekt geht es um die Kühlung von Gebäuden, die sehr viel Tauwasser erzeugen.

Gruber und Benedikt haben Stoffe erfunden, die in die Decke eingearbeitet werden, um das Tauwasser aufzufangen. Das spart sowohl Energie und macht darüber hinaus den Einsatz einer Entfeuchtungsanlage überflüssig. Die Pitcher können an einem Workshops teilnehmen, bekommen Chancen auf Sponsoring, Unterstützung vom FMA/IFMA Austria-Vorstand sowie Zugang zu den vielfältigen Netzwerken.



V.l.: Lisa Grüner, Johannes Meßner, FMA/IFMA Austria, die Pitch-Sieger Maximilian Gruber und Benedikt Goehmann, Doris Bele, FMA, Mikis Waschl, IFMA Austria

NEUER BODEN OHNE AUSTAUSCH.

Schont Geldbeutel, Zeit und unsere Umwelt.



Bona